

ZVO setzt Investprogramm in Region fort – ohne Preiserhöhungen

- **Verbandsversammlung beschließt Wirtschaftsplan 2018**
- **ZVO investiert weiter in nachhaltige Daseinsvorsorge**

Lensahn, 6. Dezember 2017 – Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) verabschiedete in ihrer heutigen Sitzung in Lensahn den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018. Für Kunden der ZVO-Gruppe gilt, dass sowohl die Preise beim Trinkwasser als auch die Abwassergebühren wie in den letzten acht bzw. sechs Jahren stabil bleiben. Die Erdgaspreise bleiben nach der Senkung Anfang 2016 auf gleichem Niveau und noch bis Ende 2018 gilt der auf die Hälfte reduzierte Hausanschlusspreis. Die Abfallgebühren für 2018/19 bleiben stabil beziehungsweise sinken leicht.

Weiterhin positive Entwicklung

Der ZVO wird auch in der Planung für das Geschäftsjahr 2018 in Summe wieder ein positives Ergebnis aufweisen können, was den Mitgliedsgemeinden zu Gute kommt. Zum einen über die Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro, die auch in diesem Jahr wieder an die Gemeinden geht, die Erdgaskonzessionen übertragen haben. Zum anderen investiert die ZVO-Gruppe im gesamten Verbandsgebiet in die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur.

Für das Geschäftsjahr 2018 sehen die Planungen für den ZVO ein Vorsteuerergebnis von zirka 2,9 Millionen Euro vor. Erträge von 55,9 Millionen Euro stehen Aufwendungen von 53,0 Millionen Euro gegenüber. Zum geplanten Jahresergebnis werden insbesondere die Ergebnisabführungen der ZVO Energie GmbH beitragen. Diese stehen ebenso wie die Ausschüttungen von der ZVO Entsorgung GmbH seit den Anteilsrückkäufen im letzten Jahr vollständig dem Zweckverband als 100-prozentiger Muttergesellschaft zu. Für die hoheitlichen Bereiche Entwässerung und Kommunale Abfallwirtschaft erwartet der ZVO leichte Überschüsse. Sollten sich Überdeckungen bei den Gebühren ergeben, werden diese nach der jährlich durchzuführenden Gebührenergabekalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG S-H) der Gebührengleichstellungsrücklage zugeführt, um die Bereichsergebnisse und somit auch die Gebühren zu stabilisieren.

Investitionen in Daseinsvorsorge der Zukunft

„Unser Blick ist nicht nur auf eine solide wirtschaftliche Basis gerichtet, sondern wir schauen auch voraus in die Zukunft einer weiterhin zuverlässigen Daseinsvorsorge für die Region“, erklärt ZVO-Verbandsvorsteherin Gesine Strohmeyer. „Deshalb setzen wir unser Investitionsprogramm fort und werden über alle Sparten der ZVO-Unternehmensgruppe hinweg im Jahr 2018 insgesamt mehr als 50 Millionen Euro investieren.“ Der größte Anteil fließt dabei in die Sparten Breitband und Entwässerung. Für den Bau des kommunalen Breitbandnetzes werden im nächsten Jahr 32 Millionen Euro veranschlagt. Nachdem die Vermarktung in den ersten Aktionsgebieten schon erfolgreich abgeschlossen wurde bzw. angelaufen ist, werden hier im nächsten Jahr verstärkt Bautätigkeiten stattfinden. Bis 2019 verlegt der ZVO insgesamt 1.000 Kilometer Glasfaserkabel sowohl für fast 22.000 Haushalte als auch für über 5.000 Gewerbebetriebe und Institutionen in 29 Gemeinden. Im Rahmen von Mitverlegungen bei Bauarbeiten der ZVO-Gruppe selbst oder Dritter sind bereits einige Kilometer Leerrohre in die Erde gebracht worden.

Für diverse Maßnahmen im Geschäftsbereich Entwässerung sind mehr als neun Millionen Euro vorgesehen. Hier investiert der Gemeindeverbund über sechs Millionen Euro unter anderem in die Sanierung und den Neubau von Schmutz- und Niederschlagswasserkanälen in Niendorf, Probsteierhagen, Ahrensböök, Bösdorf, Großenbrode und auf Fehmarn. Zudem werden einige Pumpwerke technisch erneuert und für rund eine halbe Million Euro investiert der ZVO in den Fuhrpark. Auch für diverse Maßnahmen auf den Kläranlagen fließen Mittel. So wird auf der Kläranlage in Timmendorfer Strand in 2018 eine neue Prozessleit- und Automatisierungstechnik installiert, wie sie in Lütjenbrode seit 2016 im Einsatz ist. Diese stellt einen optimalen Abwasserreinigungsprozess sicher, indem die vielfältigen einzelnen Prozesse der Abwasserreinigung von ihr überwacht und gesteuert werden. Verschiedene Messeinheiten überprüfen regelmäßig einzelne Parameter und Funktionen und melden diese an das Leitsystem. Es erfolgt zudem eine automatische Steuerung sowie Dosierung der eingesetzten Chemikalien. Auf den Kläranlagen Ratekau, Malente und Grebin wird die Steuerung und Automatisierung erneuert.

PRESSEMITTEILUNG

Auch die Tochtergesellschaften des Zweckverbands haben für 2018 umfangreiche Investitionen eingeplant. So wird die ZVO Energie GmbH etwa 10 Millionen Euro in die Verteilanlagen für Trinkwasser- und Erdgas investieren, um langfristig die Versorgungssicherheit in der Region zu erhalten. Hier orientiert sich der regionale Versorger an der strategischen Rehabilitationsstrategie des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), der bundesweit einheitliche technische Regeln und Standards für die Gas- und Wasserbranche aufstellt. Konkret werden zirka 6,3 Millionen Euro insgesamt in die Erneuerung und Erweiterung von Erdgas- und Wasserrohrnetzen fließen, zum Beispiel in Hemmelsdorf und Ratekau sowie Heiligenhafen, Niendorf, Sierksdorf und Schönwalde. Auch für Maßnahmen an Wasserwerksanlagen sind 1,3 Millionen Euro eingeplant, die neben kleineren Maßnahmen an den Gebäuden auch für die Sanierung und den Neubau von Förderbrunnen eingeplant sind. Weiterhin wird in die Erneuerung von Pumpen sowie die Grundwassermessstellen investiert und in Oldenburg ein neues Absetzbecken gebaut. Außerdem hat die ZVO Energie GmbH Geld für Aktivitäten im Bereich Leittechnik, Wärmeversorgung und erneuerbare Energien eingestellt.

Die ZVO Entsorgung GmbH hat für 2018 Investitionen in Höhe von drei Millionen Euro eingeplant. Unter anderem werden im Müllheizkraftwerk technische Komponenten erneuert, wie Fernwärmetechnik und -versorgung sowie die Rauchgasreinigung. Zudem werden für mehr als 1,5 Millionen Euro neue Fahrzeuge und Abfallbehälter angeschafft. Auch in die Wertstoffsartieranlage, Kfz-Werkstatt sowie Gebäudeausstattungen und Liegenschaften wird investiert.

Mit den Investitionen in die gesamte Bandbreite der Daseinsvorsorge bekennt sich der ZVO mehr denn je zu seiner regionalen Verantwortung – jetzt und für die Zukunft.

Pressekontakt:
Zweckverband Ostholstein
Nicole Buschermöhle
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel.: 04561 399-113
E-Mail: n.buschermoehle@zvo.com